

4. Tabelle der Termitophya- und der Xenogaster-Arten.

Von E. Wasmann, Valkenburg, und Nils Holmgren, Stockholm.

(191. Beitrag zur Kenntnis der Termitophilen.)

eingeg. 6. August 1911.

Die Zahl der physogastron termitophilen Aleocharinen¹ ist seit Schiödtes Beschreibung von *Corotoca* und *Spirachtha* (1854) recht beträchtlich geworden. Aus dem neotropischen Gebiete kennen wir bisher 11 Gattungen mit zusammen 18 Arten (darunter drei neue, die hier beschrieben werden). Aus dem afrikanisch-madagassischen Gebiet kennen wir bisher ebenfalls 11 Gattungen mit zusammen 12 Arten; 2 dieser Gattungen, die neu sind, werden demnächst beschrieben werden. Aus dem indisch-malaiischen Gebiet, aus welchem bisher wohl mehrere Arten der physogastron termitophilen Dipterengattung *Termitoxenia* Wasm., aber noch keine physogastron termitophilen Aleocharinen bekannt waren, hat Silvestri kürzlich 2 Gattungen mit zusammen 2 Arten beschrieben. Im ganzen sind also bisher 24 Gattungen mit zusammen 32 Arten von diesen merkwürdigen Staphyliniden entdeckt worden, und ihre Zahl wird sich, wenn die Forscher in den Tropen diesem Gegenstand noch mehr Aufmerksamkeit zuwenden, bald noch bedeutend vermehren.

Hier soll eine dichotomische Tabelle der bisher entdeckten Arten aus den neotropischen Gattungen *Termitophya* Wasm. und *Xenogaster* Wasm. gegeben werden. Die Veranlassung hierzu bieten drei neue Arten, welche von Nils Holmgren 1905—1906 in Bolivia und Peru gefunden und an E. Wasmann 1909 zur Ansicht gesandt wurden.

Da die Veröffentlichung der übrigen Termitophilen dieser Expedition wahrscheinlich noch einige Verzögerung erleiden wird, wurde beschlossen, die Beschreibungen jener drei neuen Arten schon jetzt zu publizieren. Die Redigierung der vorliegenden Arbeit stammt von E. Wasmann, der auch die Tabelle aufstellte auf Grund des in seiner Sammlung befindlichen und des von N. Holmgren ihm mitgeteilten neuen Materials. Die Namengebung für *Termitophya wasmanni* und *Xenogaster wasmanni* stammt von N. Holmgren, der später die eingehenderen Diagnosen geben wird.

Es sei noch bemerkt, daß alle drei hier neu beschriebenen physogastron Aleocharinenarten von ihren Wirtstermiten gefüttert und

¹ Auch unter den Tachyporinen finden sich vereinzelte physogastron Gattungen, z. B. *Trichopsenius*. Doch ist ihre Physogastrie nur eine mäßige im Vergleich zu den physogastron Aleocharinen. — Eine Serie Originalphotogramme der merkwürdigsten physogastron Aleocharinengattungen, von denen 19 in meiner Sammlung sich befinden, werde ich in der 4. Aufl. von »Biologie und Entwicklungstheorie« geben.

beleckt werden, wie N. Holmgren selbst gesehen hat. Dies bestätigt also die von Schiödte für *Corotoca* und *Spirachtha* schon 1854 ausgesprochene und von Wasmann seit 1890 wiederholt mit neuen Beweisen gestützte Ansicht, daß die physogastren termitophilen Aleocharinen zu den echten Termitengästen (Symphilen) zählen.

I. Tabelle der *Termitophya*-Arten.

- a. Fühler dick, so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, das Basalglied nur wenig dicker als das zweite, die folgenden Glieder ebenso dick wie das Basalglied. Nur das 2. Fühlerglied deutlich länger als breit. Halsschild so lang wie breit. Flügeldecken etwas kürzer als das Halsschild. Bei *Eutermes (arenarius) fulviceps* Silv., Prov. Rio Grande do Sul, Brasilien *T. heyeri* Wasm. (Tijdschr. v. Entom. XLV (1902) p. 97 u. Taf. 1X, Fig. 1.)
- a'. Fühler dünn, das Basalglied viel dicker als alle folgenden b.
- b. Fühler so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, 2.—4. Glied mindestens um die Hälfte länger als breit. Halsschild breiter als lang. Flügeldecken etwas länger als das Halsschild. Bei *Eutermes mojosensis* Holmgr., Mojos, Bolivia *T. holmgreni* Wasm. n. sp.
- b'. Fühler kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, das 2. Glied und die folgenden kaum oder nicht länger als breit. Halsschild so lang wie breit. Flügeldecken deutlich kürzer als das Halsschild. Bei *Eutermes minimus* Holmgr. und *chaquimayensis* Holmgr., Chaquimayo, Peru *T. wasmanni* Holmgr. n. sp.

II. Tabelle der *Xenogaster*-Arten.

- a. Die ganze Halsschildscheibe ausgehöhlt, mit erhabenem Rand. Fühler stark gekniet, das schafftförmige Basalglied derselben stark verdickt. 2. Fühlerglied nicht länger als breit. Bei *Eutermes (arenarius) fulviceps* Silv., Prov. Sta. Catarina, Brasilien; la Sierra, Uruguay *X. inflata* Wasm. (Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XLI (1891), S. 652 u. Taf. VI, Fig. 16—24.)
- a'. Halsschildscheibe kissenförmig gewölbt, nur mit Grübchen. Fühler schwach gekniet, das schafftförmige Basalglied derselben nur schwach verdickt. 2. Fühlerglied länger als breit b.
- b. 2. Fühlerglied länger als das dritte. Bei *Eutermes (arenarius) pluriarticulatus* Silv. Prov. Matto Grosso, Brasilien; bei *Eutermes (arenarius) proximus* Silv., Prov. Misiones, Argentinien; bei *Eutermes mojosensis* Holmgr., Mojos, Bolivia *X. nigricollis* Silv. (Redia, I. [1903], S. 189.)
- b'. 2. Fühlerglied kürzer als das dritte. Bei *Eutermes mojosensis* Holmgr., Mojos, Bolivia *X. wasmanni* Holmgr. n. sp.
- (Die Typen der neuen Arten finden sich in Holmgrens und Wasmanns Sammlung.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Wasmann Erich P.S.J.

Artikel/Article: [Tabelle der Termitophya- und der Xenogaster-Arten. 428-429](#)